



Tradition und Moderne

Perlen Papier | Der einzige Schweizer Produzent von Zeitungspapier und grösste Altpapierrecycler arbeitet auf den modernsten Maschinen.

EWALD JANN

Die Papiermaschine 7, deren Grösse Maschinenbegeisterten das Herz höherschlagen lässt, produziert in 14 Tagen in Perlen so viel Papier, um einmal die Welt zu umrunden. Dabei ist es in den letzten fünf Jahren gelungen, die Treibhausgasemissionen pro produzierte Tonne Papier zu halbieren. «Für die erfolgreiche Verbindung von Tradition und Innovation sorgen unsere Mitarbeitenden. Sie prägen das Unternehmen mit guten



Ideen, ihrem Engagement und dem Willen zur stetigen Verbesserung. Seit 1873 ist der Pioniergeist einer unserer Grundwerte», erläutert Stephanie Rosenast, Leiterin Human Resources der CPH-Gruppe und der Perlen Papier. Als Nr. 1-Herstellerin von qualitativ hochstehenden Ma-

gazin- und Pressepapieren in der Schweiz bietet Perlen Papier eine faszinierende Vielfalt von Berufsprofilen an. Dies zeigt sich auch an den regelmässig durchgeführten «Welcome Days»: In den letzten zwölf Monaten konnten 36 neue Mitarbeitende begrüsst werden, sowie 9 Lernende, die diesen Sommer ihre Lehrstelle angetreten haben.

Spannende Arbeit

Seit 2018 ist Perlen Papier der einzige Hersteller von Pressepapieren in der Schweiz. Auf zwei Papiermaschinen (PM) können pro Jahr 560'000 Tonnen Zeitungsdruck- und Magazinpapieren für das In- und Ausland produziert werden. Die PM 7 hat es besonders in sich: Sie ist, seit sie 2010 in Betrieb ging, die modernste und leistungsfähigste Papiermaschine in Europa. Das technische Wunderwerk, 130 Meter lang, 10'000 Tonnen schwer, stösst jede Minute 2000 Meter Zeitungspapier aus. «Um diese komplexe Maschine zu beherrschen, braucht es viel Know-how und Erfahrung», erklärt Stephanie Rosenast. Dasselbe gilt für die PM 4, auf der kürzlich in einem anspruchsvollen Innovationsprozess das hochweisse Zeitungspapier «PerlenEdelweiss» entwickelt wurde, das jüngste und hochwertigste Qualitätspapier aus Perlen. «Unsere Mitarbeitenden

erleben die Team-Arbeit an diesen Maschinen als einen zentralen und wichtigen Faktor», sagt die HR-Leiterin.

Wie eine Familie

Zum Berufsstolz kommt auch ein Arbeitsklima hinzu, das zusammenschweisst. «Die Arbeit im Vierschichtbetrieb ist anstrengend. Vielleicht hat sich gerade deshalb eine besonders kollegiale Atmosphäre herausgebildet. Die Teams verhalten sich wie eine Familie: Man hilft sich aus und kümmert sich umeinander», hat Stephanie Rosenast beobachtet.

In der Folge verfügt Perlen Papier über eine äusserst stabile Belegschaft: Im Schnitt weisen die Mitarbeitenden eine Betriebszugehörigkeit von 15 Jahren auf. Und daraus ergibt sich eine neue Herausforderung für HR-Leiterin: «In den nächsten fünf Jahren stehen zahlreiche Pensionierungen an. Wir führen daher vermehrt Schulungen durch, damit die Erfahrungen der Älteren auf die Nachfolger transferiert werden.» Schulungen bedeuten aber auch Entwicklungschancen: «Mitarbeitende, die sich gerne einbringen, haben bei uns beste Chancen für eine Fach- oder Führungskarriere.»

Weitere Infos auf perlen.ch

Pole-Position in Innovation

Perlen Packaging | Der global tätige Spezialist für Pharmafolien ist dank Innovationen bereits zur Nummer drei weltweit aufgestiegen.

EWALD JANN

Perlen Packaging ist eine Erfolgsgeschichte. Der Anbieter von Verpackungsfolien für Medikamente wächst schnell und rentabel. Die beschichteten Folien kommen bei Blisterverpackungen zum Einsatz und schützen die Medikamente vor Fremdeinflüssen wie Feuchtigkeit, Sauerstoff oder Schmutz. Perlen Packaging hat 2016 einen Standort mit Beschichtungsanlage in China und 2018 ein weiteres Werk in Brasilien eröffnet und damit die Marktposition ausgebaut. Daneben wird auch in Deutschland, den USA und in der Schweiz produziert. «Wir sind zunehmend international tätig. Bereits arbeiten mehr als die Hälfte unserer Mitarbeitenden im Ausland», sagt Peter Henz, der Leiter Human Resources Perlen Packaging. «Der Kern des Unternehmens bildet aber unsere 180-köpfige Belegschaft in Perlen.»

Das Erfolgsgeheimnis heisst Innovation. Als Weltneuheit

hat Perlen Packaging eine beschichtete Hochbarrierefolie im Markt eingeführt und mit einer weiteren Produktgeneration ergänzt, die vor allem in tropischen Klimazonen besser gegen Hitze und Feuchtigkeit schützt. «Wir haben uns dank Innovationen einen Wettbewerbsvorteil verschafft. Nun wollen wir nicht nur die 'Pole-Position' behaupten, sondern unsere technologische Führungsposition ausbauen», erklärt Peter Henz.

Neue Herausforderungen

Die strategische Produktentwicklung ist deshalb ein Bereich, in dem Perlen Packaging qualifizierte Mitarbeitende sucht. Auch die Administration im global expandierenden Unternehmen wächst, und in der Produktion sind ebenfalls immer wieder Stellen zu besetzen. «Wir befinden uns im Personalaufbau, mit fast zweistelliger Zuwachsrate pro Jahr. Aber Spezialisten wie etwa Qualitäts-Manager oder einen Laborchef zu finden, braucht seine Zeit», so Peter Henz. «Wir haben die Stellen aber noch immer mit gut ausgebildeten Fachkräften besetzen können.»

Als Arbeitgeber attraktiv

Für Technologen und Techniker, ob Handwerker oder Ingenieure, ist Perlen Packaging ein Eldorado, sagt Henz: «Un-

sere Beschichtungsanlage Explorer ist die komplexeste und leistungsfähigste in der ganzen Branche. Doch auch unzählige anderen Motoren, Generatoren, Pumpen, Schaltanlagen, Steuerungen und Prozessleitsysteme müssen unsere Techniker betreiben, instandhalten und warten. Für technisch Interessierte ist Perlen ein faszinierender Ort.» Doch auch die Internationalität ihres Geschäfts ist für das Personal attraktiv: «Was Entsendungen, temporäre Arbeitseinsätze im Ausland oder Reisetätigkeit betrifft, ist Perlen Packaging für flexible Mitarbeitende ein Arbeitgeber der Chancen.» Selbst internationale Karriereperspektiven könne Perlen Packaging ambitionierten Fachkräften bieten. «Wir haben als Unternehmen eine gute Grösse und Struktur, wachsen dynamisch und sind im Aufbau. Wer sich im Beruf weiterentwickeln will, wer bei Innovation



und Markteroberung dabei sein will, der ist bei uns genau richtig. Bei Perlen Packaging sind auch der Einsatz und die Leistung jedes Einzelnen gut sichtbar, und sie werden auch entsprechend geschätzt», so HR-Leiter Peter Henz.

Infos auf perlenpackaging.com

CPH-Gruppe

- Die CPH Chemie + Papier Holding ist eine international tätige Industriegruppe mit Hauptsitz in Perlen.
- Die drei Geschäftsbereiche treten als eigenständige Unternehmen auf. Zeochem, die Chemie-Firma in Rütli ZH, ist ein führender Anbieter von Molekularsieben, Chromatographiegelen und deuterierten Lösungsmitteln. Perlen Papier ist der einzige Produzent in der Schweiz von Zeitungsdruck- und Magazinpapieren. Perlen Packaging produziert Folien für pharmazeutische Verpackungen.
- Die CPH-Gruppe erzielte 2018 einen Umsatz von 534 Millionen Fr. und beschäftigt 1080 Mitarbeitende, davon 550 in Perlen.
- Die industrielle Tradition der CPH-Gruppe geht auf das Jahr 1818 zurück, als die Chemiefabrik Uetikon gegründet wurde. Der Bereich Papier besteht seit 1873, Perlen Packaging seit 1962.
- Weitere Infos auf cph.ch

«Kollegiale Zusammenarbeit, gutes Arbeitsklima»

Frau Rosenast, was sind drei gute Gründe, wieso man bei der CPH-Gruppe arbeiten sollte?

SR: Die drei Bereiche Chemie, Papier und Verpackung der CPH-Gruppe sind international ausgerichtet und bieten auch in Perlen viele spannende und vielfältige Tätigkeitsfelder. Ferner profitieren die Mitarbeitenden von guten Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten in einem familiär geführten Betrieb. Und drittens leisten die Mitarbeitenden eine sinnstiftende, erfüllende Arbeit: Unsere Produkte sind innovativ, nachhaltig, von hoher Qualität und sie bieten den Kunden einen wesentlichen Mehrwert.

Worauf legen die Mitarbeitenden besonderen Wert?

SR: Nachhaltigkeit ist uns und den Mitarbeitenden besonders wichtig. Nachhaltigkeit zieht sich durch unsere ganzen Prozesse, angefangen bei einer auf einen langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmenspolitik.



Stephanie Rosenast, Leiterin HR Perlen Papier.

Nachhaltigkeit steht aber auch für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, welche die Bedürfnisse von Mitarbeitenden, Kunden, Aktionären und weiteren berücksichtigt. Nachhaltigkeit bedeutet auch, Sorge zu tragen zu den eingesetzten Rohstoffen und zur Umwelt. Wir sind zum Beispiel im Recycling von Altpapier in der Schweiz Marktführer und produzieren Papier in Perlen beinahe CO2-neutral.

Gibt es weitere kulturelle Werte, die die Mitarbeitenden zur CPH-Gruppe locken?

SR: Tradition und Innovation sind zwei Grundpfeiler für den Erfolg in über 200 Jahren Geschäftstätigkeit. Auch der Wille zur Expansion und zu internationalem Wachstum zieht neue Talente an. Teamwork ist nicht nur im Leitbild verankert, sondern wird in der CPH aktiv gelebt. Man will zusammen etwas erreichen. Aus dieser Kultur resultiert ein gutes Arbeitsklima: familiär, offen, transparent und wenig hierarchisch. Diese Nähe, diese Unmittelbarkeit, gibt einem wiederum die Gewissheit, dass die eigene Arbeit wichtig ist: Man kann etwas bewirken.

Woran zeigt sich, dass die Mitarbeitenden engagiert mitwirken?

SR: Wir erhalten sehr viele Rückmeldungen bei unseren Mitarbeiterbefragungen. Ein Beispiel, wie wir die Mitarbeitenden einbeziehen, uns auf ihr Wissen und Können verlas-

sen, ist «KVP», der kontinuierliche Verbesserungs-Prozess. Die Mitarbeitenden bringen jedes Jahr Hunderte Vorschläge zur Verbesserung von Arbeitsabläufen, zur Erhöhung der Sicherheit und zum Schutz der Umwelt ein. KVP ist ein riesiger Erfolg: 2018 wurden Vorschläge mit einem direkt messbaren Nutzen von rund 1 Million Fr. umgesetzt.

Können Sie alle Lehrstellen besetzen?

SR: Ja. Wir haben als traditioneller Lehrbetrieb mit 30 Lernenden einen sehr guten Ruf und bieten eine Vielfalt an interessanten Ausbildungen. Allein in Perlen bilden wir Lernende in acht Berufen aus: Anlagenführer, Produktionsmechaniker, Automatiker, Logistiker, Informatiker, Laboranten, KV und Papiertechnologen. Einige Lernende sind auch schon im Erwachsenenalter. Gute Erfahrungen haben wir auch mit Asylbewerbern gemacht, die für ein Praktikum zu uns kamen. (Interview ej.)